

Ueber die Gattung *Clementia* Gray.

Von Dr. L. Pfeiffer.

In dem Werkchen: Synopsis of the contents of the British Museum (ed. 1842. S. 74) gab Gray, wie ich schon in Malak. Bl. 1868, S. 144 bei Besprechung der Gruppe *Dosina* erwähnt habe, zu der Aufzählung der im britischen Museum befindlichen Veneriden eine kurze Bemerkung über die Hauptmerkmale, wodurch sich die von ihm angenommenen Gattungen der Familie von einander unterscheiden. Hier finden wir zum ersten Male den Namen *Clementia* mit der Bemerkung: „Tapes und Venerupis haben längliche Muscheln mit sehr zusammengedrückten Zähnen, und *Clementia* ist den vorigen sehr ähnlich, aber sehr dünn und hat eine Höhlung vor und hinter den Zähnen“. In seinem in den Proceedings of the Zoological Society of London for 1847 niedergelegten Molluskensysteme wird dann (p. 184) derselbe Name als Gattung in der Abtheilung *Venusina* der Familie *Veneridae* angeführt, ohne Charakteristik der Gattung, aber erläutert durch das Citat der von ihm in „Annals of Philosophy XXV“ beschriebenen und in Wood's Supplement Taf. 2. Fig. 8 abgebildeten *Venus papyracea*. Zunächst beschrieb dann Philippi im Oct. 1849 in seinen „Abbildungen und Beschreibungen neuer oder wenig gekannter Conchylien“, Band III, S. 83, eine *Venus hyalina* sehr genau, und machte dabei auf die grosse Analogie derselben, sowohl mit jener Gray'schen *papyracea*, als auch mit der von den Autoren bis dahin fast ganz übersehenen *Maetra vitrea* Chemn. Conch. Cab. XI. S. 219. Taf. 200. Fig. 1959. 1960 aufmerksam. Diese *Maetra vitrea* finde ich bis auf die neueste Zeit nur bei Lamarck fraglich als Synonym seiner *Lutraria crassiplica*, welche auch sehr wenig bekannt zu sein scheint und z. B. in der neuesten Aufzählung der Mactridae von Conrad (in Catalogue of the genera, species and varieties of recent mollusca Part. I. 1867) ganz übergangen ist (vgl. meine Bemerkungen in Malak. Bl. 1869. S. 129), citirt, und sie kann auch unbe-

dingt keine *Mactra* sein, wie das von Chemnitz kenntlich abgebildete Schloss beweist, sondern sie stimmt in allen generischen Kennzeichen wie auch in Grösse, Gestalt und übrigen Charakteren vollständig mit *Venus hyalina* überein, und ebenso, abgesehen von der Gestalt, mit der *Venus papyracea* Gray. Es kann daher kaum ein Zweifel übrig bleiben, dass sie eine Art der Gattung *Clementia* bildet. — Sowerby nahm nun zuerst (Thes. Conch. Pt. XIII. 1852. p. 700) die Gattung *Clementia* an und bildete 3 Arten derselben ab, nämlich ausser der *papyracea* Gray noch 2 neue: *similis* und *granulifera* Sow. Leider kann ich hinsichtlich der beiden letzten jetzt nicht vergleichen, ob eine derselben etwa mit *Venus hyalina* Phil., welche im Thesaurus nicht vorkommt, zusammenfällt, doch ist die von ihm abgebildete *papyracea* wohl ohne Zweifel die Gray'sche Art. — Eine genaue Charakteristik der Gattung gab dann 1853 Deshayes im Catalogue of Conchifera or bivalve shells in the British Museum I. p. 197, wo sie (in der Abtheilung *Tapesina*) die 15. Gattung der Familie *Veneridae* bildet. (Hier will ich nur noch erwähnen, dass Woodward (a Manual of the Mollusca Part. II. 1854. p. 306) *Clementia* mit dem Typus *papyracea* Gray als Untergattung von *Artemis*, und H. und A. Adams (Genera of recent mollusca II. p. 433) als Gattung der Unterfamilie *Dosininae* annehmen.)

Deshayes giebt an, dass das Thier eiförmig, dick, mit dünnem, unten freiem, einfachem Mantel, langen cylindrischen, verbundenen Tracheen und viereckigem Fusse versehen sei und vergleicht es fraglich mit *Dosinia*. (Auf wessen Beobachtungen sich diese Angaben gründen, habe ich nicht ermitteln können.) Die Muschel wird von ihm mit folgenden Worten charakterisirt: Muschel quer-eiförmig, zum Dreieckigen neigend, gleichschalig, ungleichseitig, weiss; dünn. Schloss in der linken Valve mit einem aufgerichteten Vorder- und 2 lamellenartigen, schiefstehenden hinteren Zähnen, in der rechten mit 2 aufgerichteten Vorder- und einem lamellenförmigen zweispaltigen Hinterzahne, Muskeleindrücke 2, ent-

fernt, fast kreisrund. Manteleindruck hinten breit und tief eingebuchtet, die Bucht fast dreieckig, nach den Wirbeln fast perpendicular ansteigend. — Diese Beschreibung stimmt genau zu den mir vorliegenden Exemplaren, wie auch zu Philippi's Beschreibung des Schlosses seiner *Venus hyalina*, insofern man annehmen muss, dass bei dieser zufällig die beiden Valven verwechselt worden sind, indem die Beschreibung nicht mit der von ihm gegebenen Darstellung der inneren Seite der rechten Valve übereinstimmt. Letztere zeigt nämlich ziemlich deutlich die von Deshayes für die linke Valve richtig angegebene Schlossbildung, die beiden dicht nebeneinander stehenden Vorderzähnen nebst dem sehr schiefen dritten Zahne, das Schloss der linken Valve ist nicht abgebildet. — Die von Gray in seiner ersten Publication als generischer Hauptcharakter angegebene Höhlung vor und hinter den Zähnen übergeht Deshayes in der Gattungsbeschreibung und erwähnt sie nur in der spezifischen Diagnose der *Cl. papyracea*. — Er zählt 4 Arten der Gattung auf, nämlich: 1. *Cl. papyracea* Gray und citirt dazu sowohl die ursprüngliche Wood'sche Abbildung, welche unzweifelhaft als Typus der Gray'schen Art betrachtet werden muss, als auch *Venus hyalina* Phil., obwohl schon Philippi bewiesen hatte, dass beide wohl nahe verwandt aber nicht identisch sein könnten — und giebt dann wörtlich die Philippi'sche Diagnose der *hyalina*, obwohl diese gar nicht zu Wood's Abbildung passt. — 2. und 3. sind die beiden oben erwähnten mir unbekanntenen neuen Sowerby'schen Arten mit ganz kurzen Diagnosen und dann folgt 4. *Clementia? vitrea*, mit dem Citat der *Mactra vitrea* Chemn. und dessen kurzer Phrase.

Um nun den Stand unserer gegenwärtigen Kenntniss von der Gattung kurz darzustellen, will ich damit beginnen, was mir von der typischen Art bekannt ist. Leider habe ich noch nie ein Exemplar gesehen, was auch nur annähernd zu der Wood'schen Abbildung passte.

1. *Cl. papyracea* Gray. — *Venus papyracea* Gray in Ann. of Philos. XXV: „V. testa ovata, gibba, papyracea,

tenui, pellucida, alba, subantiquata, umbonibus concentricè sulcatis; margine cardinali antice impresso. — An novum genus? an Lithophagae? Testa peculiaris“. — *Venus papyracea* Gray in Wood Suppl. p. 5. 58. t. 2. f. 8. — *Clementia papyracea* Gray in Proc. Zool. Soc. 1847. p. 184; Sowerby Thesaur. Pt. XIII. 1852. p. 700. n. 1. t. 151. f. 155; *H. & A. Adams* Gen. rec. moll. II. p. 433. t. 109. 109a; *Pfr.* in Chemn. ed. nov. Venerac. t. 31. f. 16 (ex Wood).

Obige Gray'sche Diagnose hat dann Philippi nur nach der Figur, ohne die Art zu kennen, in folgenden Worten erweitert und verbessert: „testa ovato-oblonga, gibba, papyracea, tenui, pellucida, alba, ad apices concentricè sulcata; apicibus prominentibus acutis; margine antico brevissimo, fere perpendiculari; margine dorsali rectilineo declivi; m. ventrali arcuato, antice adscendente; extremitate postica oblique truncata; cardine utrinque tridentato et fovea ante dentem anteriorem munito“. Diese Phrase hätte Herr Deshayes, wenn er, wie es scheint, die Art auch nicht kannte (denn sonst hätte er doch wohl eine selbständige Diagnose entworfen) für die *papyracea* adoptiren sollen, statt jener der *Venus hyalina Phil.*, zu deren scharfer Unterscheidung sie gerade zu dienen bestimmt war.

2. Cl. vitrea Chemn. — *Mactra vitrea* Chemn. Conch. Cab. XI. p. 219. t. 200. f. 1959. 1960: (*Clem. vitrea Pfr.* in ed. nov. Venerac. t. 31. f. 14. 15.) „testa cordata, candida, diaphana, fragilissima, transversim striata, plicata, rugosa, vulva intrusa lanceolata, ano ovali oblongo“. Was Chemnitz in der deutschen Beschreibung erzählt, ist wenig und ungenügend, nur vergleicht er „diesen dünnen zerbrechlichen Backtrog“ mit der *Mactra plicataria L.*, sagt aber, obwohl er das Schloss der einen Valve abbildet, kein Wort über dessen Bildung, welche doch nach der Abbildung mit dem einer *Mactra* nicht die geringste Aehnlichkeit hat. Sie wohnt „bei Tutucoryn, an der untersten Küste von Choromandel, die der Insul Ceylon gegenüber lieget“. — Gestalt und Grösse, wie überhaupt alle wahrnehmbaren Charaktere stimmen so genau

mit *Venus hyalina Phil.* überein, dass ich für meine Person nicht den geringsten Zweifel hege, dass es dieselbe Species ist, da es jedoch noch nicht erwiesen ist, so belasse ich der letzteren vorläufig ihren ersten Namen und gebe hier eine genaue, nach mehreren Exemplaren verschiedener Grösse entworfene Beschreibung.

3. *Cl. hyalina Phil.* — *Venus hyalina Phil.* Abbild. u. Beschr. III. p. 83. Venus t. 10. f. 6. (Oct. 1849). — *Clementia hyalina Pfr.* in Chemn. ed. II. Venerac. t. 31. f. 9—13

T. oblongo-ovata, tenuissima, concentrice striata et, praesertim versus apices, undulata, alba, haud nitens; umbones in $\frac{1}{3}$ longitudinis siti, subinflati, breviter involuti; margo dorsalis anticus declivis, vix concaviusculus, rotundatim in ventralem regulariter et valde arcuatum abiens, posticus duplo longior, declivis, rectilinearis, tum angulo obsolete descendens; lunula cordato-lanceolata, plana, impressa; area lanceolata, striata, angulo deorsum obsolete circumscripta; ligamentum breve, latiusculum, prominulum; pagina interna alba, undulata; impressio muscularis postica profunda, subcircularis; pallii sinus magnus, linguaciformis, apice rotundato centrum valvae attingens; lamina cardinalis subangusta, in utraque valva sub lunula fovea triangulari, margini parallela, munita; dentes valvae dextrae 2 anteriores approximati, breves, tertius valde obliquus, fissus, in valva sinistra primus lamellaris, acute elevatus, secundus obliquus, erectus, tertius tenuis, vix divergens; margo internus integer. — Long. 38, alt. 32, crass. 19 mill. (E. collect. Dunkeriana.)

Ob diese Art nun wirklich mit *Mactra vitrea Chemn.* identisch ist, wird nur durch Vergleichung der Chemnitz'schen Originalmuschel, wenn diese noch zu ermitteln ist, mit Gewissheit dargethan werden können. — *Cl. granulifera Sow.* ist durch ihre Sculptur als besondere Art charakterisirt, von *Cl. similis Sow.* ist wenig bekannt, und es wäre daher sehr zu wünschen, dass alle Besitzer von Clementien ihre Exemplare sorgfältig und kritisch untersuchten und die etwaigen abweichenden oder neue Kenntniss gebenden Resultate veröffentlichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Ueber die Gattung dementia Gray. 190-194](#)